

horizonte

MAGAZIN FÜR FREUNDE UND UNTERSTÜTZER VON KOLPING INTERNATIONAL



Kleine Impulse, große Wirkung Seite 2

4

Euer Nachlass für
eine gerechte Welt

5

Brasilien: Stark durch
eigenes Einkommen



Titelfoto und Seiten 2-3: Stefanie Korndörfer / Kolping International

Raissa Nodjo aus Togo ist überglücklich, dass ihre Kinder dank des Tiefbrunnens nun sauberes Wasser trinken können und weniger krank sind.

Kleine Impulse, große Wirkung

Seit vielen Jahren verbessert Kolping in Togo und Benin die Lebensbedingungen der Menschen und stärkt ihre Eigenständigkeit. Wie wirksam die Hilfestellungen der beiden afrikanischen Verbände sind, erlebte unsere Fundraising-Mitarbeiterin Stefanie Korndörfer bei einem Projektbesuch. Ihre Erkenntnis: Schon kleine Impulse können große Veränderungen anstoßen.

Die Luft flimmert, Motoren knattern. Schon zu Beginn unserer Reise fällt auf, wie vieles gleichzeitig fehlt: Straßen, die halten. Strom, der verlässlich ist. Eine Müllentsorgung, die ihren Namen verdient. Und doch ist überall Bewegung. Zum ersten Mal bin ich für Kolping in Togo und Benin unterwegs. Gemeinsam mit meiner Kollegin Larissa Josowic, Länderreferentin für Togo und Benin, treffe ich Kolpingsfamilien, um persönlich zu erleben, wie Kolping wirkt. Überall begegnen uns Menschen, die zeigen, wie Veränderung beginnt: mit Mut, Gemeinschaft und neuen Ideen.

Ein Brunnen verändert das Dorf

In Ahépé treffen wir Raissa Nodjo. In ihrem Dorf hat KOLPING Togo mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) 2025 einen Brunnen gebaut. Aus 189 Metern Tiefe fördert er Wasser für hunderte

Familien. „Seit der Brunnen da ist, sind unsere Kinder viel seltener krank“, berichtet die 34-jährige Mutter von fünf Kindern. Auch wirtschaftlich hat der Brunnen viel verändert. „Früher konnten wir wegen des Wassermangels nicht genügend Palmöl produzieren“, so die Kleinbäuerin. „Jetzt können wir viel mehr Öl herstellen und verkaufen.“ Später in Benin wird uns richtig bewusst, welche Kraft ein sicherer Wasserzugang haben kann: In einem Dorf hören wir, dass früher Kinder beim Wasserholen vom Fluss mitgerissen wurden. Das ist heute zum Glück vorbei.

Empowerment für Frauen

Während Wasser Leben schenkt, gibt Bildung Selbstbewusstsein, besonders den Frauen. Einige Dörfer weiter, in Vogan, besuchen wir eine der neu gegründeten Frauengruppen. KOLPING Togo hilft den Frauen dabei, landwirtschaftlich erfolgreich zu werden. Sie

lernen, eigenes Einkommen zu generieren und somit unabhängiger sowie selbstbewusster zu werden. „Früher hatte ich kaum den Mut, vor anderen zu sprechen“, erzählt uns Afi Doussou. Zusammen mit anderen Frauen hat sie in Kolping-Workshops gelernt, innerhalb des Verbandes und der Gemeinde aktiv aufzutreten und auch Verantwortung zu übernehmen. „Ich habe gelernt, Konflikte anders zu lösen. Das hat mein Leben verändert, in der Familie und im Dorf“, berichtet sie. Seitdem hat sich auch in ihrer Familie vieles verändert. So gelingt die gezielte Stärkung von Frauen, die bis in die Gesellschaft hinein wirkt.

Mehr Ernte und mehr Teilhabe

Unterwegs sprechen wir mit vielen Bäuerinnen und Bauern. Sie berichten uns von unberechenbarem Regen und schlechten Ernten, mit denen sie kämpfen. Kolping zeigt ihnen neue Anbaumethoden. Mit Erfolg: Überall begegnen wir Kolpingmitgliedern, deren Ernten sich vervielfacht haben. Piabalo Mouzou aus Landa bestätigt das. Früher wusste der 37-Jährige oft nicht, wie er seine Kinder satt bekommen sollte. „Es gab Tage, da hatten wir einfach nicht genug zu essen.“ Jetzt wächst auf seinen Feldern genug für alle. Eine dringende Sorge aber bleibt: die Wasserversorgung. „In der Trockenzeit müssen wir vier Kilometer fahren, nur um einen Kanister Wasser zu holen. Ein eigener Brunnen würde unser Leben verändern.“

Wer den nächsten Entwicklungsschritt gehen will, schließt sich Kooperativen an, wie es sie in Togo mancherorts gibt.



Stolz zeigt Komi Babale seinen Personalausweis. Dank Kolping ist er mit 47 Jahren erstmals offiziell als Bürger von Togo registriert.



Im togolesischen Ahépé versorgt seit 2025 ein Tiefbrunnen die Einwohner des Dorfes mit sauberem Grundwasser.



Zu Besuch in Togo: Mitglieder der Kolpingsfamilie Adomdé erzählen Stefanie Korndörfer (r.) von ihren Fortschritten dank Kolping.

Gemeinschaften, in denen Menschen zusammen wirtschaften und voneinander lernen. Die Mitglieder teilen ihr Wissen und werden für Banken kreditwürdig. Und sie können staatliche Fördermittel oder Maschinen beantragen. Kolping begleitet sie darin und hilft, bürokratische Hürden zu überwinden. Für viele Menschen beginnt damit auch ein formaler Weg in die Teilhabe: Wir dürfen dabei sein, als Komi Babale stolz seinen neuen Personalausweis vor dem ganzen Dorf hervorzieht. Ein berührender Moment! Mit 47 Jahren ist der Kleinbauer erstmals offiziell registriert. Jetzt kann er der Kooperative beitreten. Das verleiht ihm eine nie gekannte Würde, die ihm anzusehen ist.

Kleine Netze, die tragen

Was in allen Begegnungen nachklingt: Nachhaltige Veränderung entsteht dort, wo Menschen sich zusammenschließen und gegenseitig stärken. Kolpingsfamilien sind solche Netze: nicht immer perfekt, aber verlässlich. Sie vermitteln Wissen, schaffen Orientierung und geben Menschen die Kraft, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Immer wieder haben wir gesehen, dass schon kleine Impulse Großes bewirken können. Dass es diese Impulse gibt, ist den vielen Unterstützerinnen und Unterstützern in Deutschland zu verdanken. Jede Spende ist ein Beitrag, der neue Wirklichkeit für die Menschen schafft.

Text und Fotos: Stefanie Korndörfer



Länderrefrentin Larissa Josowic mit zwei Kleinbäuerinnen aus Vogán, denen KOLPING Togo mit landwirtschaftlichen Schulungen hilft.

Testament für eine gerechte Welt

Auf so mancher Liste der guten Vorsätze für das neue Jahr steht: „Ich will mich um mein Testament kümmern.“ Wer für diesen wichtigen Schritt Impulse oder Unterstützung braucht, bekommt sie in unserem praktischen Nachlass-Ratgeber.

Meist ist es ein längerer Weg zum Verfassen des eigenen Testaments. Und oft braucht es erst einen Anlass von außen: einen Todesfall im Freundes- oder Verwandtenkreis, eine Trennung oder im schönsten Fall die Geburt eines Kindes. Dann heißt es bei vielen: „Jetzt wird es Zeit, dass ich endlich ein Testament mache!“

Unser Testamentsratgeber „Es bleibt in der Familie“ bietet wertvolle Unterstützung mit Antworten auf zentrale Fragen: Wer hat einen Pflichtteilsanspruch? Wie steht es um die Erbschaftssteuer? Was geschieht, wenn es kein Testament gibt? Und wie verfasse ich ein rechtsgültiges Testament?

Der Serviceteil enthält zusätzlich eine umfangreiche Checkliste: Wo sind wichtige Unterlagen aufbewahrt? Wer hat eine Vollmacht? Wie soll meine Bestattung gestaltet werden? So wird nichts vergessen, und auch die Angehörigen haben es später leichter. Für Kolpingsfamilien bieten wir zudem Info-Veranstaltungen mit einem Anwalt oder Notar zum Thema „Testamentsgestaltung leicht gemacht“ an.



Der Testamentsratgeber „Es bleibt in der Familie“ kann kostenfrei bei KOLPING INTERNATIONAL bestellt werden: **per Post mit dem Coupon, per E-Mail an nachlass@kolping.net oder telefonisch bei Monika Glöcklhofer unter 0221 77880-38.**

Ich interessiere mich persönlich für den Nachlass-Ratgeber „Es bleibt in der Familie“. Bitte schickt mir _____ Exemplar(e) kostenfrei zu.

Wir sind eine Kolpingsfamilie und bitten um ein Kolpingsfamilien-Paket des Ratgebers „Es bleibt in der Familie“. Bitte schickt uns _____ Exemplar(e) kostenfrei zu.

Name, Vorname (ggf. Kolpingsfamilie)

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Coupon ausschneiden und schicken an:

KOLPING INTERNATIONAL, Monika Glöcklhofer / Nachlassberatung, Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln
oder mailen an: nachlass@kolping.net



Fotos: Christian Nusch

Stolz zeigen Kursleiterin Ana und Rivoneida die kunstvollen Torten, die die ehemalige Hausfrau nun in ihrer Küche für den Verkauf herstellt.

Stark durch eigenes Einkommen

Frauen ein eigenes Einkommen und damit Unabhängigkeit zu verschaffen, ist eines der großen Anliegen von Kolping im brasilianischen Caruaru. Dank Eurer Spenden konnte dort bereits über 200 Frauen beim Schritt in die wirtschaftliche Selbstständigkeit geholfen werden.

Als Rivoneida da Silva Sausa vor einigen Jahren von dem Backkurs in der „Casa Kolping“ hörte, lebte sie wie viele Frauen in Caruaru in schwierigen Verhältnissen. Gewalt und Abhängigkeit gehören in den

strukturschwachen Städten Pernambucos zum Alltag. „Weil die Frauen finanziell abhängig sind, haben sie wenig Möglichkeiten, Respekt einzufordern oder der Situation zu entfliehen“, erklärt Projektleiterin Adriene Ferreira Mariel.

Genau hier setzt KOLPING Brasilien mit einem speziellen Förderprogramm für Frauen an: Sie sollen Mut fassen, ihre Stärken entdecken und Wege in die wirtschaftliche Eigenständigkeit finden. Nach einem Jahr Wartezeit erhielt auch Rivoneida einen Kursplatz. Im ersten Modul lernte sie erst einmal, Ziele zu formulieren und sich selbst etwas zuzutrauen. Im zweiten Modul ging es dann ums nötige unternehmerische Wissen: Budget, Businessplan, Kundenakquise. Erst danach folgte das praktische Handwerk – das Backen. Für Rivoneida hat sich der Einsatz gelohnt. Von zu Hause aus betreibt sie eine kleine Tortenbäckerei, flexibel und nah bei der Familie. Und

auch das Kalkulieren der Preise klappt: „Weil ich das gelernt habe, schaffe ich es, ein gutes Einkommen zu erwirtschaften.“ Jeden Monat steuert sie rund 330 Euro zur Familienkasse bei. Vor allem aber hat sie neues Selbstbewusstsein gewonnen. „Dass ich etwas verdiene, macht mich unabhängig“, sagt sie. Besonders prägend war ein Erlebnis: „Das Konto meines Mannes war überzogen. Aber ich konnte aushelfen! Das hat unsere Beziehung auf eine neue Ebene gehoben.“

Die Nachfrage nach den Förderkursen in Caruaru ist groß. Finanziert werden sie ausschließlich durch Spenden. Die Kolpingmitglieder vor Ort begleiten das Programm ehrenamtlich. So können immer mehr Frauen den Schritt in die Selbstständigkeit schaffen. Rivoneida ist für diese Chance überaus dankbar: „Ich habe Möglichkeiten aufgezeigt bekommen, wie ich mein Leben verbessern kann und musste nur noch zugreifen!“



Rivoneida liefert ihre Torten persönlich aus. Sie ist glücklich über ihr Einkommen.

Indien: Dank Milchkuh zu neuer Würde und Stärke

Das Milchviehprojekt von KOLPING Indien unterstützt Mütter, die ihren Mann durch Tod oder Trennung verloren haben. In den Bundesstaaten Tamil Nadu, Kerala und Andhra Pradesh werden Kühe, Büffel und Ziegen gehalten. Milchvieh gilt als wertvolles Familienvermögen, das bei Bedarf leicht in Bargeld umgewandelt werden kann. 2024 konnte Kolping 25 Frauen beim Kauf und der Aufzucht von Milchvieh unterstützen. Eine davon ist Viji: Seit dem Unfalltod ihres Mannes muss die 42-jährige ihre beiden Töchter alleine durchbringen. Ihr Verdienst als Tagelöhnerin reicht dazu nicht. Dank ihrer Kuh kann Viji nun täglich neun Liter Milch verkaufen. Den Rest nutzt sie für ihre Kinder. Zusammen mit ihrem Tagelohn hat sich das Familieneinkommen deutlich verbessert, niemand muss mehr hungern.



Kenia: Qualifizierte Ausbildung als Startchance



Im Kolping-Bildungszentrum in Kilimambogo bei Nairobi erlernen rund 320 Auszubildende ein Handwerk. Die Kurse sind staatlich anerkannt, das Angebot ist groß. Es werden verschiedene Berufe gelehrt, etwa das Sanitär- und Maurerhandwerk, Schweiß- und Elektrotechnik, die Schreinerei, Friseur- und Kosmetikhandwerk, Schneiderei, Koch und IT-Berufe. Seit Juni 2025 ist es zusätzlich sogar möglich, in dem Zentrum den Führerschein zu machen – eine gute Extraqualifikation bei einer Bewerbung! Die 18-jährige Stelah Kimani Wangiro erlernt gerade den Beruf der Sanitärfachfrau. „Installateure sind gefragt. Der erste Kurs dauert drei Monate. Ich werde danach auf jeden Fall weitermachen und möchte auch den Abschluss erreichen.“ Dank der Berufsausbildung bei Kolping haben Stelah und die anderen Azubis gute Chancen, bald auf eigenen finanziellen Füßen zu stehen.

Argentinien: Förderung von Kleinunternehmen

In Argentinien lebt ein Großteil der Bevölkerung in wirtschaftlicher Unsicherheit und Armut. Eine Anstellung, mit der sich die Familie ernähren lässt, haben nur wenige. In der Provinz Misiones fördert KOLPING Argentinien daher die wirtschaftliche Selbstständigkeit seiner Mitglieder. In Schulungen bekommen sie vermittelt, was Kleinunternehmerinnen und -unternehmer über Buchführung, Kalkulation und Marketing wissen müssen, um am Markt zu bestehen. Günstige Kleinkredite ermöglichen die nötigen Investitionen für den Schritt in die Selbstständigkeit. Rocio Nuñez Varon aus der Kleinstadt Puerto Rico konnte so 2021 ihr eigenes Yoga-Studio eröffnen. Fünf Kleinkredite nahm die junge Yogalehrerin für Gebäude und Studioausstattung auf. Steigende Schülerzahlen sichern die Rückzahlung. „Ohne Kolping hätte ich kein eigenes Studio und viel weniger Einkommen“, sagt sie dankbar.



Gemeinsam kochen und damit weltweit helfen

In der Kolpingsfamilie Spich bei Köln wurde im vergangenen Oktober köstlich gegessen und lebendig Gemeinschaft gefeiert. Rund 50 Gäste kamen im örtlichen Pfarrsaal zusammen, um sich im Rahmen unserer Kochaktion „Eine-Welt-Dinner“ kulinarisch rund um den Globus führen zu lassen und dabei Gutes zu tun. In stimmungsvoller Atmosphäre präsentierte die Kolpingsfamilie Spich ein Drei-Gänge-Menü aus Ländern des Globalen Südens, begleitet von Informationen zu den Regionen und dortigen Kolpingprojekten.

Prominente Unterstützung erhielten sie dabei von Yvonne Willicks – bekannte Fernsehmoderatorin, langjähriges Kolpingmitglied und Schirmherrin unserer beliebten Aktion. In bewegenden Worten erzählte sie, warum sie sich bei Kolping engagiert und wie der Glaube ihr Handeln prägt. Zwischen den Gängen informierte unsere Bildungsreferentin Sigrid Stapel über die weltweite Kolpingarbeit und zeigte an eindrucksvollen Beispielen, wie Spenden konkret helfen. Mehr als 2.000 Euro kamen bei dem Dinnernachmittag für die Projektarbeit von KOLPING INTERNATIONAL zusammen. Wir danken allen, die mitgekocht, organisiert, serviert und gespendet haben!

Wer selbst ein kulinarisches Zeichen weltweiter Verbundenheit setzen möchte: Unser Eine-Welt-Dinner eignet sich sowohl für den privaten Kreis als auch als gemeinschaftliche Aktion für Kolpingsfamilien, Schulen, Vereine und Co. Infos, Materialien und Rezepte gibt es bei Sigrid Stapel (sigridstapel@kolping.net) oder unter www.eineweltdinner.de



Fotos: KF Spich, Kolping Paderborn, Kolping International

Winterhilfe für die Ukraine

Euer Engagement für die Ukraine-Nothilfe hält an: Viele Kolpingsfamilien und Diözesanverbände haben auch im letzten Winter wieder Spendenaktionen gestartet, dafür danken wir Euch sehr. Bereits zum dritten Mal wurden in Augsburg Lebensmittelpakete für die Ukraine gepackt, organisiert vom Kolping Bezirksverband Augsburg, der Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger und den Johanniter Weihnachtstruckern. 16 Kolpingsfamilien und der Diözesanverband beteiligten sich an der Aktion. Im Dezember wurden die Pakete nach Czernowitz in die Ukraine gefahren und dort an bedürftige Familien verteilt. Auch Markus Ploppa, Inhaber des Gartencenters Kriesten Garten in Leonberg, startete eine Spendensammlung für die Ukraine: Sein 15-Tonner fuhr Mitte Dezember mit Notstromaggregaten, Powerbanks, Verbandsmaterialien, Nahrungsmitteln und Kleidung zur Kolpingzentrale in Czernowitz. Einen Teil der Spenden brachte das dortige Kolpingteam in das umkämpfte Mykolajiw.



Auf die Plätze, Ziege, los!

Spätestens seit dem Jubiläumsfest von KOLPING Deutschland im letzten Mai in Köln kennen viele Kolpingsfamilien das „Ziegenrennen“. Dieses Spiel hat sich der Diözesanverband Münster ausgedacht, um Spenden für unser Kleinviehprojekt zu sammeln, das Bauernfamilien in Afrika unterstützt. Ein großer Würfel, ein paar Ziegen, die um die Wette laufen – und jede Menge Spaß ist garantiert! Kinder wie Erwachsene sind begeistert dabei und zahlen gerne den Wetteneinsatz von 5 Euro. Beim Kolping-Familientag im Wildpark in Reken und beim Familienfestival in Vechta gab es solche Ziegenrennen. Und auch die Kolpingsfamilien Nottuln und Fröndenberg ließen bei ihren Aktionen die Plüschziegen loslaufen.

Ihr möchtet das Ziegenrennen auch bei Eurer Veranstaltung anbieten? Meldet Euch gerne beim Diözesanverband Münster – dort hilft man Euch mit Spielmaterial, Anleitung und praktischen Tipps für den Einsatz vor Ort. **Kontakt: International@kolping-ms.de**

DANKE!

Eure Spenden 2025

Liebe Spenderin, lieber Spender, in diesen Tagen ist unsere Spendenabteilung intensiv mit der Erstellung Eurer Zuwendungsbescheinigungen beschäftigt. Wir danken Euch für Euer großes Vertrauen in die Projekte von KOLPING INTERNATIONAL! Die Quittung für alle Spenden im Jahr 2025 wird Mitte/Ende Februar in den Briefkästen liegen. Eine Bitte: Sollte sich in den letzten Wochen Eure Adresse geändert haben, lasst uns das rasch wissen, damit die Spendenquittung Euch auf jeden Fall erreicht.

Hier kannst Du direkt helfen

Togo: Hilfe zur Selbsthilfe

Eine Ziege, neue Anbaumethoden, Kleinkredite – schon kleine Spenden bewirken, dass sich die Menschen in Togo selbst helfen können und bessere Ernten erzielen.

Projekt VA-0902

Schulung: 80 €

Brasilien: Frauen durch Weiterbildung stärken

Raus aus der Abhängigkeit! Frauen ein Einkommen und damit wirtschaftliche Selbstständigkeit zu verschaffen, darauf zielt das Projekt von KOLPING Brasilien in Caruaru.

Projekt AW-2305

Weiterbildung: 100 €

Indien: Milchtiere bringen neues Einkommen

Ziegen und Milchkühe verbessern das Einkommen von Witwen und Bauernfamilien: Die Milch nährt die Kinder und kann zusätzlich verkauft werden. Der Dung steigert die Ernte.

Projekt LE-6103

Milchkuh: 250 €

Mehr Informationen und weitere wichtige Projekte unter www.kolping.net

SPENDENKONTO

Bank **DKM Darlehnskasse Münster eG**
 IBAN **DE74 4006 0265 0001 3135 00**
 BIC **GENODEM1DKM**



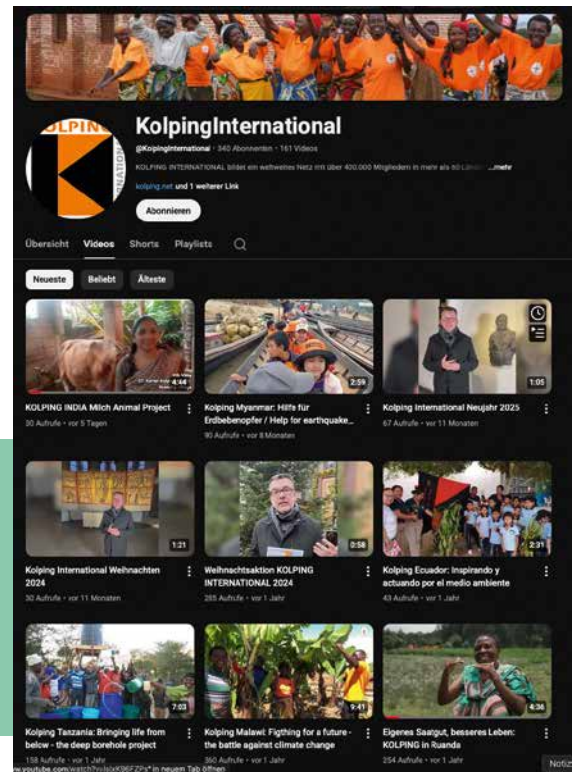
KOLPING INTERNATIONAL auf YouTube

Kennt Ihr eigentlich schon unseren Youtube-Kanal? Dort findet Ihr eine ganze Reihe von Filmen aus den weltweiten Kolpingprojekten. Das neueste Video lädt ein zu einer Reise nach Indien zu einem Milchkuhprojekt, mit dem der zweitgrößte Kolpingverband Frauen zu eigenem Einkommen und mehr Selbstbewusstsein verhilft. Die Filme kommen mitten aus dem Leben der Menschen und zeigen anschaulich, wie Eure Spenden umgesetzt werden. Und wie sie das Leben der Menschen verändern. Ob zuhause auf dem Sofa oder gemeinsam bei einem Abend der Kolpingsfamilie: Lasst Euch durch unsere Projektfilme mitreißen von der Lebendigkeit und Freude der Kolpinggeschwister auf der Welt.



CODE SCANNEN

[YOUTUBE.COM/KOLPINGINTERNATIONAL](https://www.youtube.com/kolpinginternational)



Impressum

Herausgeber: KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Kolpingplatz 5-11 · 50667 Köln · www.kolping.net

Redaktion: Michaela Roemkens (V.i.S.d.P.) E-Mail: michaelaroemkens@kolping.net

Gestaltung: Mirko Schweikert · www.dreizehndesign.de

Kontakt

Spender-Service

Liliane Knap und Barbara Demmer

Spendentelefon: +49 221 77880-15

E-Mail: spenden@kolping.net